INFOMAIL

erschienen am 18.09.17

In der nachfolgenden, neuesten, Infomail der KuKMA finden Sie vielfältige Informationen aus der Perspektive einer Fachstelle, in der Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung mit Blick auf junge Menschen im Fokus stehen.

Doch gleich am Anfang: **Es sind Bundestagswahlen am 24.09.17!**
Das Landesamt für Statistik Berlin-Brandenburg stellt umfangreiche Materialien zur Verfügung. Ergebnisse aus vergangenen Wahlen und aktuelles Material sind dargestellt in dem umfangreichen Statistischen Bericht zur Bundestagswahl im Land Brandenburg. Im Wahlatlas können Infos zum eigenen Wahlkreis nachvollzogen werden. Auf der Homepage der Landeswahlleitung HIER sind weitere Informationen zu bekommen.
Die **KuKMA wirbt hiermit dafür**, dass insbesondere **alle Frauen sich „berufen" fühlen auch zur Wahl zu gehen!**

Inhalt

MÄDCHEN / FRAUEN / GLEICHSTELLUNG / PÄDAGOGIK UND SOZIALE ARBEIT
Für MÄDCHEN & JUNGE FRAUEN
BILDUNG & BERUF
VERANSTALTUNGEN/QUALIFIZIERUNG
KINDER- UND JUGENDHILFE
LITERATUR & MATERIALIEN
FÖRDERINFORMATIONEN
SONSTIGE INFORMATIONEN

MÄDCHEN / (junge) FRAUEN / GLEICHSTELLUNG / PÄDAGOGIK UND SOZIALE ARBEIT

Am 18.10.2017 findet das Mädchenpolitische Netzwerk statt.
Beginn: 12 Uhr – Ende gegen 16 Uhr.
Ort: **Mädchenbude Lauchhammer**, Alte Gartenstraße 24, 01979 Lauchhammer (Bushaltestelle: Lauchhammer Mitte, Gartenstr.)
Themenschwerpunkt: Kinder- und Mädchenrechte (mit Impulsbeiträgen); Aktuelle Berichte der Anwesenden und weitere Punkte(genaues Programm kommt noch).
Es gibt die Möglichkeit **Fahrtkostenzuschüsse** zu bekommen. Dies muss mit der Anmeldung bereits als Wunsch angegeben werden. Das Mädchenpolitische Netzwerk ist **offen** für **alle interessierten Fachfrauen**, die mit Mädchen arbeiten oder dies beabsichtigen. **Anmeldung bitte bis zum 06. Oktober** 2017 per Mail (info@kukma.de).

Der **Blog des Frauenpolitischen Rates** macht das Engagement und die Themenvielfalt der frauenbezogenen Einrichtungen und Organisationen sichtbar – auch die **KuKMA** und Einrichtungen aus dem Spektrum der **Mädchenarbeit** veröffentlichten dort Beiträge.
Ganz besonders wichtig: Dort ist auch eine interessante **Analyse des Wahlprogramms der AFD** nachzulesen.

PINKSTINKS arbeitet bundesweit gegen Sexismus und Schönheitszwang. Jetzt gibt es eine neue dreiteilige Video Serie, in der das Thema Eßstörungen in den Mittelpunkt gestellt wird.

„**Regenbogenfamilien in Brandenburg stärken**“ ist ein neues Projekt des LSVD (Lesben- und Schwulenverband in Deutschland)Infos zu den Angeboten und Inhalten gibt es **HIER auf dieser Homepage**

Die **Kinder-Medien-Studie 2017** ist erschienen. Es wird darin deutlich, dass Kinder zwischen vier und 13 Jahren nach wie vor gerne gedruckte Medien nutzen und „offline“ in ihrer Freizeit mit FreundInnen spielen. Was noch deutlichwird ist, dass Gleichberechtigung noch lange nicht umgesetzt ist: Mädchen bekommen bereits ab dem Vorschulalter weniger Geldgeschenke zu besonderen Anlässen und auch weniger Taschengeld als Jungen. HIER steht eine **Presseinformation** zur Studie und HIER eine **Präsentation** dazu.

Der ***bff***, der ***Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe*** stärkt mit dem **Modellprojekt SUSE (sicher und selbstbestimmt)** in verschiedenen Regionen Frauen und Mädchen mit Behinderung. In diesem Rahmen wurden je eine Broschüre für junge und für erwachsene Menschen erstellt, die zu den Gefahren digitaler Gewalt sowie den Rechten und Möglichkeiten informieren. Die Broschüre/n heißen jeweils gleich. Die Broschüre „Digitale Welten – digitale Medien – digitale Gewalt“ informiert junge Menschen. Die andere Broschüre „Digitale Welten – digitale Medien – digitale Gewalt“ richtet sich an erwachsene Menschen. Die Broschüren wurden in Kooperation zwischen dem bff und dem Frauennotruf Frankfurt/Main erstellt.

Eine neue Studie wurde im Juli vorgestellt. Sie befasste sich mit der Sichtbarkeit von Frauen bzw. Männern in den visuellen Medien. Der Kurzbericht steht hier zum Download „Audiovisuelle Diversität? Geschlechterdarstellungen in Film und Fernsehen in Deutschland“ Und ZEIT online hat dazu einen Artikel veröffentlicht mit dem Titel „Selbst die Robbe ist ein Kerl“

27. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK) tagte am 07. und 08. Juni 17 in Weimar. Natürlich war auch Ministerin Diana Golze dabei! Es gibt HIER ein ausführliches Dokument, in dem alle Beschlüsse enthalten sind. Besonders wichtig, neben anderen Beschlüssen, wurde auch die Forderung an die Bundesregierung gerichet, Maßnahmen gegen sexistische Werbung zu ergreifen (S. 64)

Ein wichtiges Projekt aus den Frauenhäusern im Land Brandenburg heraus kommend und auch für sie tätig ist die **„Anti Gewalt Koordinierung Frauen Brandenburg“**. Die Koordinierungsstelle ist ein Projekt des **N**etzwerks der **b**randenburgischen **F**rauenhäuser e.V.

Die Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist Träger_in des landesweiten Koordinierungsprojektes **„Gewaltschutz für geflüchtete Frauen in Brandenburg**“. Infos HIER auf dem Flyer.

Menschen, die in ihrer Kindheit sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren – dies sind in der Mehrzahl Mädchen/Frauen – können **noch bis 2019 Anträge an den Fonds Sexueller Missbrauch** für Hilfe-Leistungen stellen. Weitere Informationen HIER auf dem Portal

„Ich hab mich normal gefühlt, ich war ja verliebt, aber für die anderen ist man anders“ – Home- und Trans*feindlichkeit in Mecklenburg-Vorpommern“ – eine Expertise des Vereins Lola für Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern e.V. in Kooperation mit der Amadeu Antonio Stiftung. Die Broschüre steht HIER zum Download.

21./22.-24.9.2017 „WOMEN* BREAKING BORDERS - Frauen durchbrechen Grenzen“. 15 Jahre WIE – Wie immer wird es laut! – Bundesweite Konferenz von Women in Exile, Freundinnen und Schwestern. Ort: Rosa Luxemburg Stiftung | Franz-Mehring-Platz 1 | 10243 Berlin – Am 21.09.17 wird es eine Demo geben. Weitere Infos HIER

(FÜR) MÄDCHEN & JUNGE FRAUEN

Am 11. Oktober ist jedes Jahr der UN-Weltmädchentag. Um diesen Tag herum oder auch an dem Tag direkt gibt es verschiedene Aktionen.

13. – 15. Oktober 2017 Mädchen-Wochenende Because I am a Girl für Mädchen mit Fluchterfahrung in der DGB Jugendbildungsstätte Flecken-Zechlin. Bitte Ausschreibung direkt dort anfordern. Zuständige Referentin: Katharina Olschenka Tel: 033923/74026 – Email: becauseiam@dgb-jbs.de. Anmeldeschluss war schon der 15.09., doch Nachfragen und Anmeldungen können weiterhin erfolgreich sein.

21. bis 25. Oktober 2017. **Deutsch-polnische Mädchenbegegnung** bei HochDrei in Potsdam mit dem Titel: ***Fass meine Freundin nicht an***! Alle Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung sind HIER zu finden

Haben die LeserInnen dieser Infomail schon einmal Mädchen und jungen Frauen – und natürlich auch gerne Jungen, die sich bilden wollen – die **Filme von Lu Likes** empfohlen? Bei „Nein" möchte die KuKMA hiermit dringend diese Empfehlung aussprechen. Manche der Filme sind auch auf der Facebook-Seite „UN-Weltmädchentag im Land Brandenburg" verlinkt. Einfach mal anklicken und verstehen, warum die Filme empfohlen werden. Im Herbst soll es eine Serie zum Thema Eßstörungen geben. Die KuKMA wird darauf hinweisen.

Der **Rechtshilfefonds des Bundesfachverbandes unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, benötigt dringend Spenden und finanzielle Unterstützung**. Der Rechtshilfefonds unterstützt junge geflüchtete Menschen dabei, ihre Rechte durchzusetzen. **Weitere Infos HIER**

„SUSE – Sicher und Selbstbestimmt" ist eine Kampagne gegen Gewalt. Auf der Homepage ist ein Film anzuschauen, der Mädchen und Frauen Mut macht, sich bei Frauenberatungsstellen Rat und Hilfe zu suchen. Mut macht der Kurzfilm **„Superheldin gegen Gewalt"** [*KuKMA Anmerkung: leider gibt es im Land Brandenburg nur sehr wenige Beratungsstellen, insbesondere speziell für Mädchen*.]

Bundesweit Informatik Nachwuchs fördern, das ist das Motto der unterhaltsamen Seiten im Internet. Eine kann hier, am besten zusammen mit anderen, Aufgaben lösen und an unterschiedlichen Informatik Wettbewerben teilnehmen. Ausgerichtet ist das ganze auf Schule, doch in der außerschulischen Arbeit kann eine auch „rum stöbern"...HIER gibt's Infos

BILDUNG & BERUF

Auch wenn die Handwerkskammer (HWK) leider nach wie vor sprachlich nur Männer erreichen will, so soll hier trotzdem auf ein spannendes Projekt in Cottbus hingewiesen werden, das auch für junge Frauen neue Berufsperspektiven eröffnen könnte. Dort wurde das **„Berufliche Gymnasium PLUS Handwerk"** in Südbrandenburg gestartet. Die KuKMA hofft, *dass sich die HWK für die Umsetzung noch etwas genauer überlegt, wie junge Frauen dafür gewonnen werden können*. Das Foto auf der Homepage lädt höchstens zum Skaten ein...

Der **Bildungsmonitor 2017** wurde von der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (ISMN) veröffentlicht. Diese stellt in ihrer Pressemitteilung vom 17.08.17 fest, dass der Fortschritt der Länder stagniert. Eine interaktive Karte kann HIER angeschaut werden. Hier steht die Pressemeldung des MBJS vom 17.08.17 „Bildungsmonitor 2017 von geringer Aussagekraft für das Land Brandenburg"

Potenzialanalyse Brandenburg (PAB) - Eine Vereinbarung zur engen Zusammenarbeit haben das Land Brandenburg und der Bund (Bundesministerium für Bildung und Forschung und Bundesministerium für Arbeit und Soziales) sowie die Bundesagentur für Arbeit bis 2020 geschlossen. Zur Umsetzung wurde eine Projektstelle bei kobra.net eingerichtet. Weitere Informationen HIER

In **der betrieblichen Ausbildung verteilen sich Frauen und Männer sehr ungleich auf die einzelnen Ausbildungsbereiche**. Dies gilt für den Öffentlichen Dienst und im stärkeren Maße für den Bereich Hauswirtschaft und die Freien Berufe, in denen Frauen mit einem Anteil von rund 65 Prozent bzw. über 90 Prozent deutlich überrepräsentiert sind. Umgekehrt sind in Industrie und Handel sechs von zehn Auszubildenden männlich. In der Landwirtschaft und dem Handwerk sind Männer sogar stark überrepräsentiert. Weiteres in diesem Infoblatt von **Klischee-Frei**

„Für Lebensqualität – natürlich – nachhaltig – Brandenburg“ – so lautet der Titel der Bestandsaufnahme mit möglichen Nachhaltigkeitsindikatoren für das Land Brandenburg. Herausgegeben vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg in Kooperation mit dem Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) Brandenburg Abteilung 5 Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit. Die Bestandsaufnahme mit den Anregungen steht HIER zum Download

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt kleine Betriebe bei der Ausbildung junger Menschen im Ausbildungsstrukturprogramm **JOBSTARTER plus** mit 18 neugestarteten Projekten. Weitere Informationen HIER

VERANSTALTUNGEN/QUALIFIZIERUNG

29.09.17 *„Was ist das für 1 Männlichkeit? Männlichkeiten zwischen Selbst- und Fremdbildern“* – Ein Fachtag der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt mit Kooperationspartner_innen in Halle. Infos HIER

11.10.17 **„Goldstaub - Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe“** in der FHP

11.10.17 ***„Lieber gemeinsam. Ältere Lesben in Brandenburg“.*** Veranstaltung für Multiplikator*innen der Pflege und Betreuung von Senior*innen sowie für Interessierte. Schirmfrau ist die Landesgleichstellungsbeauftragte. Zeitrahmen: 9:30 bis 16:00 Uhr im Regenbogenzentrum in Potsdam. Infos und der Flyer sind HIER zu erhalten: Jule Fischer, j.fischer@rut-berlin.de, Tel.: 030 . 621 47 53

13.10.2017 ***Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – Mädchen im Blick*** **–** IGFH Fachgruppe in Schwalmstadt-Treysa.

17.10.2017 *„Jenseits von Rollenbildern - Vielfalt ermöglichen für Jungen und Männer in Brandenburg“* Fachveranstaltung des MASGF. Ausschreibung und Flyer sind HIER zu finden.

17. bis 19.11.17 *„Wie wir wurden, was wir sind. Lesbisches Leben im Alter“* – Bundesweite Fachtagung des DachverbandsLesben und Alter. Ort: Berlin Spandau. Infos HIER

Das bbw – das Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg bietet Fortbildungen zum Arbeitsmarkt für Beschäftigte in der Migrationssozialarbeit in mehreren Modulen an.

KINDER- UND JUGENDHILFE

„Straßenjugendliche in Deutschland – eine Erhebung zum Ausmaß des Phänomens“ für diese Studie liegt nun der Endbericht des Deutschen Jugendinstituts (dji) vor. *In Deutschland sind rund 37.000 junge Menschen ohne festen Wohnsitz – ungefähr zwei Drittel Jungen, ein Drittel Mädchen. Circa 20 Prozent sind minderjährig(...).* HIER geht es weiter zur Information und HIER direkt zum Bericht

Das Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe macht auf eine Youtube-Serie aufmerksam in der **Gesetzesgrundlagen** auf anschauliche Weise erläutert werden. Es geht um **Strafrecht** und einzelne Paragraphen, die durchaus in der Arbeit mit jungen Menschen Relevanz haben können. Hier geht es zur Vorstellung der Filme „Linssen Law Learning – Strafrecht“

KuKMA und die Akteurinnen des Mädchenpolitischen Netzwerkes sind auf dem Kongress „Grenzenlose Jugend“ – 09. und 10.11.17 in Potsdam - mit drei Workshops und einem Stand vertreten**. Wir freuen uns auf viele Kontakte mit Interessierten**!

„Care Leaver“ werden junge Menschen genannt, die eine Zeit lang im Rahmen der stationären Kinder- und Jugendhilfe betreut wurden und nun auf dem Weg in die eigene Selbständigkeit sind. SOS Kinderdorf setzt sich HIER auf dem Fachportal unter der Überschrift „Leaving Care“ damit auseinander.

LITERATUR & MATERIALIEN

[Ein wichtiger Hinweis: welchen daran gelegen ist, dass kleine Buchläden und insbesondere die Fraueninfrastruktur noch weiter existieren, die bestellen z.B. bei => Lillemors Frauenbuchladen, einem anderen Frauenbuchversand, wie z.B. fembooks oder beim Buchladen "um die Ecke"]

„Best-Practice-Methoden für die inklusive Jugendkulturarbeit“ so der Titel der Broschüre, die von cultures interactive e.V. und dem Paritätischen Berlin im Juni 2017 veröffentlicht wurde. Die Broschüre steht HIER zum Download und kann auch in der gedruckten Version bestellt werden – HIER sind die 10 Thesen zu einer inklusiven Jugendkulturarbeit in der Zwischenevaluation - *„Jugendkulturarbeit bedeutet für uns, niemanden auszuschliessen, die Teilhabe für jede und jeden zu ermöglichen und sicher zu sein, dass jeder und jede besondere Fähigkeiten hat. In dem Projekt IN_Cultures ist es nun gelungen, diesen inklusiven Grundgedanken konsequent weiterzuentwickeln.“* sagt Silke Baer, die pädagogische Leiterin von cultures interactive e.V.

Das Gunda Werner Institut der Heinrich-Böll-Stiftung und die Rosa-Luxemburg-Stiftung veröffentlichten gemeinsam eine Broschüre: ***„GENDER RAUS – Zwölf Richtigstellungen zu Antifeminismus und Gender-Kritik“*** Die Broschüre soll darin unterstützen verbreitete falsche Angaben richtig stellen zu können. Die Broschüre steht HIER zum Download.

„Cybermobbing ist nicht cool! Projektbericht und Handlungsempfehlungen für Maßnahmen der Prävention und Intervention bei Vorfällen von Cybermobbing.“ Herausgegeben vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM). Die Broschüre steht HIER zum Download

„Verdienste auf einen Blick“ – so heißt die Broschüre des **Statistischen Bundesamtes** DESTATIS. Auch, wenn es ein ganz offenes „Geheimnis“ ist, dass Frauen nach wie vor sehr viel weniger verdienen als Männer, so gibt es doch immer wieder neue Aspekte. Die Broschüre steht HIER zum Download

Die Amadeu Antonio Stiftung hat eine Broschüre erstellt: ***„Lagebild Antisemitismus 2016/2017“*** Ein Überblick über die Inhalte steht hier. Die Broschüre selber steht HIER zum Download.

Publikationen, die in der KuKMA bestellt werden können:

> **Dokumentation**: "Aufmerksam werden und in Bewegung bringen - Impulse zur Geschlechtergerechtigkeit im Land Brandenburg" - Dokumentation der KuKMA-Fachtagung am 19.09.2013. Die gesamte Broschüre und einzelne Artikel stehen => HIER zum Download

> "Ich entscheide mich!" Ein geschlechtergerechtes **Lesebuch** für Demokratie und Wahlfreiheit - eine Broschüre für junge Menschen (ab ca. 15 Jahren), auch geeignet für den Einsatz in der Schule. Die Broschüre kann => online angesehen werden und auch in der Geschäftsstelle der KuKMA einzeln oder im ‚Klassensatz‘ bestellt werden.

> **E-Cards zur Berufsorientierung und Lebensplanung** von und für Mädchen und junge Frauen. Ein Gemeinschaftsprojekt der KuKMA und der MädchenZukunftsWerkstatt - Die Karten können als elektronische Postkarten verschickt werden und bei der KuKMA als Papierpostkarten angefordert werden.

FÖRDERINFORMATIONEN

Einen guten Überblick über verschiedene Möglichkeiten für die Beantragung von Förderungen hat das Fachkräfteportal der Kinder- und **Jugendhilfe** erstellt:
http://www.jugendhilfeportal.de/foerdermittel

Das Förderprogramm „***Kultur macht stark***" bzw. „Bündnisse für Bildung" soll auch ab 2018 weiter geführt werden. Infos dazu HIER oder auch HIER

Förderaktion der Aktion Mensch „*Noch viel mehr vor*". Hier werden Initiativen und kleinere lokale Projekte für inklusiv ausgerichtete Projekte (Laufzeit bis 12 Monate) mit bis zu 5000,- Euro (ohne zwingende Erbringung von Eigenmitteln) gefördert. Alle Infos HIER

„Mehr Mut zum Ich" ist ein Förderprogramm des Deutschen Kinderhilfswerks mit dem das Selbstwertgefühl von Mädchen und ggf. ihrer Mütter gestärkt werden soll. Die Förderung wird von Unilever und Rossmann finanziert. Hier ist der Link zum Sonderfonds und hier sind die Förderrichtlinien und der Antrag. Es können noch bis zum **30.09.17** bis zu 10.000,- Euro beantragt werden. Die Bedingungen sind anspruchsvoll und jede sollte sie gut durchlesen. Rossmann und Unilever bekommen Rechte an den (verpflichtenden) Fotodokumentationen.

Die KuKMA unterstützt auf Anfrage gerne bei der Suche nach Zuschüssen für Projekte und der Antragstellung.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Das Land Brandenburg ist ein beliebtes Reiseland. Welche dies selbst testen will, kann unter diesem Link Infos holen: http://www.natur-brandenburg.de

*!!! **Haftungsausschluss / Disclaimer:** Die Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit (KuKMA) übernimmt für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Newsletter bereitgestellten Informationen keine Garantie. Die Haftung für Schäden, die durch die Nutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht worden sind, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen ausgeschlossen. Dies gilt gleichermaßen für Links, auf die dieser Newsletter verweist. Die Inhalte und Funktionsfähigkeit externer Angebote verantworten allein die jeweiligen Anbietenden!!!*

*Sollten Sie den **Newsletter nicht mehr bekommen** wollen, so schicken Sie bitte eine Mail an info@kukma.de*

***Impressum:** herausgegeben von der Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit im Land Brandenburg (KuKMA), Schulstr. 9, 14482 Potsdam, www.kukma.de, Mail: info@kukma.de,*
Tel. 0331 / 5813 241, V.i.S.d.P.: Tina Kuhne (Projektleitung)

Die KuKMA ist in Trägerschaft:
HochDrei – Bilden und Begegnen in Brandenburg e.V., Schulstr. 9, 14482 Potsdam
Die KuKMA wird finanziert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (**MASGF**)